

# JOHANNES LETTER



SANKT JOHANNES  
DER TÄUFER • LETTE

JOHANNI 2022

Pfarrbrief der  
katholischen  
Pfarrgemeinde  
Sankt Johannes  
der Täufer  
in Lette

„Sankt Johannes der Täufer“  
Künstler: Joseph Krautwald

Grußwort von Pfarrdechant Johannes Arntz .....	3
...zum Titelbild... ..	5
Johannes der Täufer – wie aktuell ist seine Botschaft? .....	6
Eine neue Homepage für <a href="http://www.sankt-johannes-lette.de">www.sankt-johannes-lette.de</a> .....	8
Fragen an Pater Paul .....	11
Johannifest am 25.06.2022 .....	14
Wahlen zum Pfarreirat im November 2022 .....	16
Wir feiern Gottesdienst .....	18
Auszug aus der Hausordnung des Pfarrheimes Lette .....	20
Leben im Pfarrheim .....	21
KAB - 100-jähriges Bestehen .....	22
Neues aus der Letteraner Theaterwelt .....	24
Es ist Krieg .....	25
Frieden und Friedensgebet in St. Johannes .....	26
Wir beten für den Frieden .....	27

## Impressum

Herausgeber:  
Pfarrgemeinde St. Johannes der  
Täufer in Lette  
Lindenstraße 1  
48653 Coesfeld-Lette

Tel.: 0 25 46 - 93 94 13

Fax: 0 25 46 - 93 94 15

Internet: <http://www.sankt-johannes-lette.de>

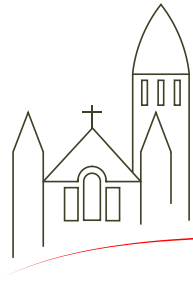
eMail: [stjohannes-lette@bistum-muenster.de](mailto:stjohannes-lette@bistum-muenster.de)

Druck:  
SATZDRUCK GmbH  
Industriestraße 23  
48653 Coesfeld-Lette

Redaktion, Layout & Mitarbeit:  
Wilfried Jansen, Bernhard  
Krampe, Gaby Krampe,  
Mechthild Rabbe, Gisela  
Schulze Tast, Adelheid  
Strukamp, Heinz Wegmann

**Das Redaktionsteam sagt  
allen Danke, die mit ihrer  
Arbeit an diesem Pfarrbrief  
beteiligt waren.**

Haftungsausschluss:  
Namentlich gezeichnete Beiträge  
geben nicht in jedem Fall die Mei-  
nung des Herausgebers oder der  
Redaktion wieder.  
Die Autoren sind persönlich  
sowohl für die veröffentlichten  
Inhalte selbst als auch im Hinblick  
auf Urheberrechtsverletzungen  
nach dem Kunstfreiheitsgesetz etc.  
verantwortlich.



## SANKT JOHANNES DER TÄUFER • LETTE

# Grußwort von Pfarrverwalter Johannes Arntz

Liebe Schwestern und Brüder in  
St. Johannes!

Vor 26 Jahren wurde ich Pfarrer in einer kleinen Gemeinde in Duisburg-Rheinhausen. Unmittelbar angestellt waren ein Küster, eine Pfarrsekretärin und in zwei kleinen Kindergärten ca. 14 Erzieherinnen, dazu einige Reinigungskräfte. Zur Pfarrei gehörte ein Kinderheim, das sehr selbstständig gearbeitet hat. Die Verwaltung in dieser Gemeinde war sehr übersichtlich.

1999 wechselte ich nach Raesfeld. Die Gemeinde war mehr als doppelt so groß, hatte drei große Kindertageseinrichtungen in ihrer Trägerschaft, einen eigenen Friedhof und mehrere Kirchen und Kapellen. Die Zahl der Mitarbeiter war mit ca. 50 ebenfalls deutlich grö-



Johannes Arntz  
Pfarrdechant/-verwalter

ßer, die Verwaltung wuchs für mich also an. Später kam noch die Nachbarpfarrei dazu, damit zwei weitere Kindergärten und etliche Mitarbeiterinnen.

Seit 11 Jahren bin ich nun in Coesfeld und neben der wiederum deutlich größeren Pfarrgemeinde kam die Aufgabe des Kreisdechanten hinzu, die mit dem Bildungsforum und dem Caritasverband wieder mehr Verwaltungstätigkeiten mit sich brachte. Die Zahl der Mitarbeiter in der Pfarrei wuchs auf ca. 80, jetzt mit Lette zusammen sind es sicher 120 in Kirche, Pfarrbüro, in der Kirchenmusik und in insgesamt sechs Kindertageseinrichtungen. Wieder mehr Verwaltungstätigkeiten und dazu noch mehrere Stiftungen und Fördervereine, die alle ihre Berechtigungen und Notwendigkeiten haben.

Nicht, dass ich falsch verstanden werde. Ich habe das immer auch gerne gemacht. Ich fand es spannend, auch größere Projekte mitverantworten und auch gestalten zu können. Wichtige Personalentscheidungen mitzudiskutieren und auf den Weg zu bringen, ist spannend. Zu sehen, welche caritativen Einrichtungen entstanden sind, die jetzt wertvolle Hilfe für Menschen leisten, macht Freude. Oder eine altehrwürdige Kirche zu sanieren und der heutigen Zeit gemäß umzu-

gestalten, ist erfüllend.

Aber gerade in Lette habe ich seit dem letzten Sommer gespürt, das mir etwas fehlt: die direkte Seelsorge. Wirklich Zeit zu haben für Begegnungen und Gespräche, für Taufen und Beerdigungen, für Trauungen und Ehejubiläen. Oder für innovative Ideen, wie wir Kirche in den zwanziger Jahren gestalten können. Deshalb habe ich mich auf die Stelle in Oldenburg beworben, weil ich dort als Pfarrer vor allem eines bin: Pastor. Nur 12 Kirchenangestellte gibt es, der beste Beweis dafür, das es nur wenig Verwaltung gibt.

Ich blicke auf erfüllte Jahre zurück und bin sehr dankbar für die Zeit in Coesfeld und Lette. Vor allem bin ich dankbar für die vielen Menschen, die ich kennen lernen durfte, um sie ein Stück des Weges zu begleiten. Ich danke allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen.

Ich wünsche der ganzen Pfarrei St. Johannes von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen. Bewahren Sie sich Ihr Engagement vor Ort in Lette. Es ist so kostbar! Im Gebet verbunden

Johannes Arntz,  
Pfarrverwalter

## ...zum Titelbild...

Das Titelbild zeigt die Bronzeplastik „Johannes der Täufer“.

Laut rufend erhebt der aufrecht stehende Johannes der Täufer seine Hand und zeigt mit einem übergroßen Finger über seine Schulter hinweg nach hinten auf Jesus, den Christus, den Messias. Haltung, Mimik und Gestik sind typisch für den Propheten.

Wir sehen eine hagere Gestalt, die mit einem einfachen Gewand, das den knöchigen Oberkörper nur teilweise bedeckt, und Sandalen bekleidet ist. Der geöffnete Mund und der Bart sind Zeichen für jemanden, der in der Wüste lebt und uns eine Botschaft verkünden will. Kraftvoll und entschlossen setzt er einen Fuß voran, kommt gefühlt auf uns zu. Die Dynamik dieser Bewegung wird verstärkt durch die schräg angeordnete Bekleidung und den hoch erhobenen Arm.

Johannes ruft den Menschen, die zu ihm kommen, um getauft zu werden, zu: „Kehrt um! Tut Buße! Das Himmelreich ist nahe!“ -  
„Nach mir kommt einer, der ist größer als ich. Ich bin nicht würdig,



ihm die Riemen der Sandalen zu lösen!“ „Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle genauso!“

Der Künstler Joseph Krautwald aus Rheine (1914-2003) hat diese Figur Mitte der 80er Jahre als Muster für eine 2 m große Figur geschaffen, die jetzt in der Gemeinde St. Johannes in Gladbeck steht. Pastor Günter Kurz war mit dem Künstler befreundet, und zusammen mit seiner Schwester Margret waren sie oft zu Besuch bei ihm in Rheine.

Krautwald hat die Bronzeplastik für das neue Pfarrheim der Gemeinde gestiftet. Die Figur war langezeit im Haus bei Pastor Kurz. Seine Schwester Margret Kurz freut sich sehr, dass sie jetzt endlich ihren vorgesehenen Platz im neuen Pfarrheim findet.

# Johannes, der Täufer

—

## wie aktuell ist seine Botschaft?



**Zeitenwende -  
Johannes fordert  
Konzentration auf das  
Wesentliche -  
Buße statt Besitz - Umverteilung der  
Ressourcen:**

**Markus 1, 4** ...so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden.

**Matthäus 3, 1-2** In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“

**Lukas 3, 10** Da fragten ihn die Scharen: „Was sollen wir also tun?“ Er antwortete ihnen: „Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat und wer zu essen hat, der handle genauso!“

## Johannes verneint das Recht des Stärkeren

Er fordert die Rückbesinnung auf Tugenden wie die Demut und Bescheidenheit. Er nimmt sich selbst zurück und zeigt auf den, der nach ihm kommt, auf Jesus, den Christus, den Messias: **Lukas 3, 16** „Ich taufe mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird Euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.“

## Nachhaltig! Asket Johannes lebt im Einklang mit der Natur

Verzicht auf Luxus - Insekten  
und wilder Honig sind sein  
„Super-Food“ –

Markus 1, 6 Johannes trug ein  
Gewand aus Kamelhaaren und  
einen ledernen Gürtel um seine  
Hüften, und er lebte von Heu-  
schrecken und wildem Honig.

## Pränatale Kommunikati- on mit der schwangeren Maria und ihrem ungeborenen Sohn Jesus

Vorfreude und Erkenntnis von Anfang an  
Lukas 1, 39-56 Und es geschah, als Elisabeth  
den Gruß Mariens hörte, hüpfte das Kind in  
ihrem Leib. Elisabeth die Mutter von Johan-  
nes ruft: „Gesegnet bist du unter den Frauen  
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer  
bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir  
kommt?“

## Johannes auf der Beliebtheitsskala der Vornamen ganz oben:

Hannes, Johann, Hans, John, Ionut, Jenne, Jans, Jan, Jean, Juan, Gio-  
vanni, Janis, Yannik

Bedeutung: Johannes = Gott ist gnädig, Hoffnung auf Rettung/Vergebung  
Lukas 1, 57-80 Da fragten sie den Vater Zacharias durch Zeichen, welchen Namen  
das Kind haben solle. Er schrieb auf eine Tafel: „Johannes ist sein Name!“

## Weitere Folgen in der ältesten Mediathek, der Bibel: Stichwort #Johannes der Täufer#

### - Regimekritiker entlarvt die sittenwidrige Ehe des Königs Herodes



Opfer politischer Will-  
kür: aus niederen Be-  
weggründen und ohne  
Gerichtsprozess ent-  
hauptet.

mehr lesen bei **Markus  
6, 14-29**

### - Schicksalsfrage: Wer ist unser Retter?

Weil Johannes selbst unsicher ist,  
schickt er seine Jünger zu Jesus  
mit der Frage, ob er der Erwartete  
sei. Jesus lobt Johannes und be-  
zeichnet ihn als den Boten, der  
auf ihn selbst hinweisen solle.  
mehr lesen bei **Matthäus 11 ,2-19**



SANKT JOHANNES  
DER TÄUFER + LETTE



DR. L. ULLMANN  
LEHRE

ZWISCHEN DEN DÖRFERN  
SEIT 1870

KIRCHE +  
LIEBE + FREIZEIT

LEBENS-  
GEMEINSCHAFT

SOZIALER  
VERKEHR

WIRTSCHAFTLICHE  
LEBENSWEISE



# Eine neue Homepage für [www.sankt-johannes-lette.de](http://www.sankt-johannes-lette.de)



Katholische Kirchengemeinde  
St. Johannes der Täufer Lette

Lindensstraße 1  
48773 Oerfeld, Lette

Telefon: 02546 / 303418

E-Mail: [katholische.kirchengemeinde@lette.de](mailto:katholische.kirchengemeinde@lette.de)



Impressum | Datenschutzerklärung

Copyright © 2014

Kennen Sie den Spruch? „**Visiit döet den Hoff mankst ganz guet.**“ - auf Hochdeutsch: **Visite tut dem Hof manchmal ganz gut.** Dann wird nämlich der Hof

herausgeputzt, weil Besuch erwartet wird. Es wird aufgeräumt, manches neu gemacht und repariert, was schon lange kaputt war. Denn die Besucher sollen einen guten



Eindruck vom Hof und damit von den Besitzern bekommen und sich wohlfühlen.

... und wenn wir die ganze Welt durch das Internet zu Besuch erwarten?

Dann machen wir eine neue Homepage: neu geordnet, Verstaubtes rausgeworfen, neue Fotos von bekannten Dingen, Bewährtes neu geschrieben ...

Die Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer, Lette, präsentiert ihre neue Homepage unter der alten Adresse [www.sankt-johannes-lette.de](http://www.sankt-johannes-lette.de).

Bis jetzt ist Heinz Wegmann der Webmaster gewesen. Er hat den bisherigen Internet-Auftritt gestaltet, weiterentwickelt und jede Woche u. a. mit den Pfarrnachrichten aktualisiert. Wir sagen ihm herzlichen Dank und große Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement über Jahre hinweg.

Aber jetzt muss was Neues her! Für die neue CMS-Software Typo3 brauchen wir professionelle Hilfe. Die Homepage wird neu erarbeitet, mehrere Personen können sie aktualisieren, und die Verantwortung liegt nicht mehr nur auf einer Schulter. Den neuen Internet-Auftritt gestaltet „Kampanile“, die

Medienagentur des Bistums Münster.

Begonnen haben wir an einem Samstagmorgen im September 2021. Eine Steuerungsgruppe aus Kirchenvorstand, Pfarreirat, dem Sachausschuss Öffentlichkeit hat mit Hilfe von Herrn Göckener von Kampanile den Inhalt, die Zielgruppe, die Gliederung und den Zeitplan für eine neue Homepage erarbeitet. Am Ende dieses Tages mit vielen Diskussionen steht das Grundkonzept:

- Aktuelles+Termine
- Ansprechpartner+Seelsorge
- Kirche+Einrichtungen
- Leben+Glauben
- Gruppen+Vereine
- Rat+Hilfe.

Zu Johanni 2022 soll die neue Homepage online sein.

Den ersten Eindruck bekommt man auf der Startseite. Ein ansprechendes Layout soll einladen, sich noch mehr anzuschauen. Eine benutzerfreundliche und einheitliche Gestaltung hilft, sich zurechtzufinden.

Ein neues Logo der Pfarrgemeinde hat eine Schülerin der Schüleragentur Pictur entworfen. Der gelungene Austausch und die Zusammenarbeit zwischen der Mediengestalterin und uns hat trotz Corona-

Bedingungen gut funktioniert. Das Kirchengebäude in beige-brauner Sandsteinfarbe und der Schriftzug „Sankt Johannes der Täufer, Lette“ in Rot sind mit dünnen Linien gezeichnet - jung, modern, luftig, dynamisch.

Ausgehend vom neuen Logo hat die Grafikerin von Kampanile das äußere Erscheinungsbild, d. h. das Layout der Homepage, gestaltet.

Nach Fertigstellung dieses Grundrisses der Homepage mussten die einzelnen Räume mit Inhalt gefüllt werden. Dazu haben wir, die Steuerungsgruppe, die Aufgaben verteilt.

Schnell haben wir gemerkt, dass die meisten Texte neu geschrieben werden mussten. Sie sollten nicht zu lang, nicht zu kurz, aussagekräftig und verständlich sein und natürlich auch noch sachlich richtig.

Die Kontaktdaten mussten überprüft werden, eine Fleißarbeit. Und immer dabei: Datenschutz! Fotos der Mitglieder des Seelsorgeteams, der Gremien, der Pfarrsekretärin, der Kirchenmusiker/innen und Sakristane/innen (Küster/innen) sollten möglichst aktuell und einheitlich sein. Fotos von der Kirche, vom neuen Pfarrheim usw. sind neu zusammengestellt oder

auch neu aufgenommen worden. Die Informationen zu Taufe, Erstkommunion und Firmung sind aktualisiert worden.

Eine Homepage muss ständig aktualisiert werden. Um in dem Bild der „Visite auf einem Hof“ zu bleiben: Wird der Hof nicht ständig weitergepflegt und erneuert, verfällt auch der schönste Hof. Die Homepage unserer Gemeinde lebt von dem, was in der Gemeinde passiert.

Das Redaktions-Team braucht die Informationen aus der Gemeinde. Rückmeldungen, wenn eine Info alt oder falsch ist oder wenn etwas erneuert werden soll, sind immer willkommen. Nur wenn die Inhalte aktuell und gut aufbereitet sind, ist die Internetseite ein ansprechendes Spiegelbild des Gemeindelebens. Nur dann fühlen sich die Besucher willkommen und schauen mal wieder rein.

Herzliche Einladung:  
Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Adelheid Strukamp

[www.sankt-johannes-lette.de](http://www.sankt-johannes-lette.de)

# Fragen an Pater Paul



Pater Paulose Pottampuzha CMI ist seit Anfang des Jahres als Pastor im Seelsorgeteam von St. Lamberti und St. Johannes tätig. Pater Paul, wie er gerne genannt werden möchte, ist hauptsächlich für Lette Ansprechpartner und wohnt im Pfarrhaus in Lette. In einem Interview gibt er uns für den Pfarrbrief bereitwillig Auskunft über sich selbst.

## *Ein paar kurze Angaben zum Lebenslauf...*

Ich bin am 01.04.1965 in Kerala, Südindien, geboren. Nach dem Abitur bin ich in das kleine Priesterseminar eingetreten und habe in Kerala, aber auch in anderen Bundesstaaten Süd-, Nord- und Westindiens meine Priester- und

Ordensausbildung für insgesamt 15 Jahre gemacht.

Ich bin in einer katholischen Familie von Thomaschristen (Hl. Thomas kam nach Indien im Jahr 52 n. Chr.) mit 4 Geschwistern aufgewachsen. (Meine Familie und meine Vorfahren gehören schon sehr lange dieser christlichen Gemeinschaft an.)

## *Über welches Weihnachtsgeschenk haben Sie sich als Kind am meisten gefreut?*

Wir haben nicht so viele Geschenke bekommen wie hier in Deutschland. Ich habe mich sehr gefreut, wenn ich einmal in zwei Jahren oder so ein neues Hemd oder andere Klamotten erhalten habe. Ein

Fahrrad oder Auto etc. hatten wir nicht. Ich bin zur weiterführenden Schule ca. 12 km (hin und her) gelaufen.

### ***Als Kind wollte ich eigentlich ... werden.***

Ich bin von klein an Messdiener gewesen und von mehreren Priestern vor Ort ermutigt worden, mein Leben anderen zu widmen und ein Missionar zu werden. Gott hat mich nach Europa geholt, und seit Ende des Jahres 1999 bin ich hier in Deutschland. Ich freue mich, wenn ich seelsorglich für die Menschen was tun kann. Als Priester will ich meine Zeit und Energie nicht zu viel für die Verwaltung verwenden. Ich merke, dass die Menschen ein großes seelsorgliches Bedürfnis haben.

### ***Warum sind Sie Priester geworden?***

Ich wollte Menschen kennenlernen, ihre Sorgen und Träume miterleben und mit dem Volk zusammen meinen Weg gehen im Land der Lebenden, wie es so schön im Buch der Psalmen steht.

Außerdem wollte ich auch eine gute Teamarbeit erleben mit dem Pastoral-Team, aber auch mit den vielen freiwilligen Engagierten vor Ort.

### ***Wie können Sie sich am besten***

### ***entspannen?***

Ich lese gerne, damit ich die neuesten Nachrichten, Theologie und andere Entwicklungen in der Welt miterlebe. Ich bin ein Weltbürger, daher denke ich gerne global und handle regional. In der globalen Welt reicht es nicht, dass ich mich nur mit den Ereignissen vor Ort beschäftige.

### ***Haben Sie ein Hobby? Wenn ja, welches?***

Ich mache gerne Gartenarbeit. Außerdem spiele ich gerne Basketball.

### ***Welche/r Heilige bedeutet Ihnen besonders viel?***

Der Hl. Paulus ist mein Lieblings-Heiliger, nicht nur weil er mein Namenspatron ist, sondern weil er der Weltapostel ist. In meinem Büro hängt eine Weltkarte mit einem Bild vom Hl. Paulus in der Mitte. Jesus hat ihn gewählt, um die Kirche zu einer universalen, spirituellen Bewegung zu machen.

### ***Eine Lebensweisheit oder ein Bibelspruch, die bzw. der Ihnen besonders gefällt:***

„Ich gehe meinen Weg vor Gott im Lande der Lebenden“ (Ps. 116).

Ein anderes Zitat aus der Bibel ist für die Menschen in Europa schwer zu verstehen, aber mir als Ordensmann gibt es Kraft:

„Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen“ (Mt 10, 39). Es geht um Verzicht und Hingabe.

„Fröhlich sein, Gutes tun, und die Spatzen pfeifen lassen“ – gefällt mir auch.

***Was macht Sie wütend oder/und traurig, wenn Sie in die Zeitung schauen oder Nachrichten sehen?***

Es ist normal, dass wir traurig sind, wenn wir die Nachrichten so nehmen, wie sie zu uns kommen. Meistens hören wir schlechte Nachrichten. Aber ich versuche zwischen den Zeilen zu lesen. Ein Beispiel: Wenn ich lese, dass einmal im Monat auf der Bundesstraße 474 in Lette ein Unfall passiert, dann nehme ich auch wahr, dass die anderen zigtausend Fahrzeuge pro Tag hier auf der Straße sicher gefahren sind. Also, wenn ich die Nachrichten nicht gut einordne, habe ich da Probleme. Genauso ist es mit den Berichten über Kirche und andere Sachen. Die Medien legen den Schwerpunkt auf die Fehler, die in der Vergangenheit passiert sind. Sie berichten weniger oder gar nicht über die Leistungen der Menschen in der Kirche und ihren Einrichtungen, die unsere Gesellschaft menschenfreundlicher und sozialer machen.

Ich bin über den Nachrichtenkonsum nicht zufrieden, denn viele Menschen interessieren sich nur für die Nachrichten vom eigenen Ort und vergessen die anderen früheren Nachrichten sehr schnell. Ein Beispiel: Wenn wir hören, dass ein Krieg in einem Ort der Welt für Menschenrechte, Verteidigung, Demokratie etc. geführt wird und dann der nächste Krieg von jemand anderem als Vernichtung, Völkermord etc. dargestellt wird, stelle ich mir die Frage, ob wir zu dumm sind, uns klar gegen Krieg und Gewalt zu stellen. Fast alle modernen Kriege werden nicht mehr ausschließlich zur Selbstverteidigung geführt, sondern für Selbstinteressen und Profit.

Als meine prophetische Aufgabe sehe ich, die Nachrichten in den historischen Kontext einzuordnen und die Frohbotschaft des Evangeliums in der heutigen Zeit neu zu interpretieren. Jesus hat uns gesagt, dass wir Sauerteig sind, der in die Gesellschaft hineinwirken soll. Wir bleiben Hoffungsgeber für die Menschen für eine gute Zukunft.

***Haben Sie einen Wunsch für sich?***

Dass Gerechtigkeit und Friede auf der Erde herrschen.

Für mich selbst: leben - wirklich leben - bis zum Tode.

# Johannifest

## am 25.06.2022

Es ist Tradition, dass an dem Wochenende nach dem Namenstag unseres Pfarrpatrons Johannes (24.06.) ein Fest gefeiert wird.

Dadurch, dass in den vergangenen Jahren coronabedingt keine großen Feiern zum Johannifest stattfinden konnten, freuen wir uns dieses Jahr umso mehr, endlich wieder unbeschwert miteinander ins Gespräch kommen zu können und das Gemeinschaftsgefühl aufleben zu lassen.

Bei den zurückliegenden Festen wurden unterschiedliche Modelle ausprobiert. Hier möchte ich an die

Aktionen „Kannst du was, dann zeig uns das“ und an den Frühschoppen am Sportplatz erinnern.

In diesem Jahr möchten wir das Pfarrtreffen am Samstag, dem 25.06.2022, stattfinden lassen. Beginn ist um 15:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Pfarrheim zu besichtigen. Gleichzeitig wird die neue Homepage der Pfarrgemeinde St. Johannes vorgestellt.

Für das leibliche Wohl wird durch die Messdiener:innen in bewährter Art und Weise gesorgt sein. Der



**Die Hornebach Bigband auf dem Jubiläumsfest 2014**

Getränkestand wird durch die Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes betreut werden. Besonders spritzige Mixgetränke werden von den Landfrauen angeboten werden. Die Pfadfinder organisieren die Aktion, Stockbrot zu backen.

Bei Kindern wird keine Langeweile aufkommen, da für sie eine Hüpfburg, ein Bungee-Run, ein Sandhügelchen und eine Rallye mit Fragen zu unserem Namenspatron und der Kirche zur Verfügung stehen werden. Da sich alles auf dem Vorplatz des Pfarrheims bzw. der Kirche abspielen wird, können sie dabei im Blickfeld der Eltern bleiben.

Besonders schön ist es auch, dass die Hornebach Bigband ihr Kom-

men zugesagt hat und somit den „Dämmerstopp“ musikalisch untermalt.

Das Seelsorgeteam St. Lamberti, das sich sehr engagiert und motiviert der zusätzlichen Aufgaben in St. Johannes angenommen hat, begrüßen wir natürlich auch ganz herzlich zu diesem Fest und bedanken uns schon jetzt für die Getränk spende.

Die Messe am Sonntag, 26.06.2022, um 9:00 Uhr wird musikalisch durch den Kirchenchor St. Johannes gestaltet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Mechthild Rabbe  
und die Mitglieder des Orgateams  
und des Pfarreirates



# Wahlen zum Pfarreirat im November 2022

**Weil uns die Kirche  
nicht egal ist.**



Suchen Sie eine interessante und abwechslungsreiche ehrenamtliche Beschäftigung?

Möchten Sie mit anderen Verantwortung übernehmen und Herausforderungen bewältigen?

Wollen Sie Ihre organisatorischen Fähigkeiten Sinn bringend anwenden?

Sind Sie mindestens 16 Jahre alt und gehören der katholischen Kirche an?

Dann lassen Sie sich als Kandidatin/Kandidat für die Wahlen zum Pfarreirat 2022 aufstellen!

Auf Sie wartet eine Aufgabe, die Menschen und Gruppen vernetzt.



Sie können die Zukunft in den Blick nehmen und selbst mitgestalten.

Bei der Umsetzung von Schwerpunkten können Sie aktiv mitarbeiten.

.....weil wir gemeinsam Kirche sind

Unterstützung durch Fortbildung und pastorale Begleitung

Wertschätzende Arbeit und Bereicherung des Alltags

Falls Sie sich angesprochen fühlen und weitere Informationen möchten,  
nehmen Sie gerne Kontakt zu

Markus Kockmann (0160 537505)

oder

Mechthild Rabbe (02541 9716522)

oder zu einem anderen Mitglied des Pfarreirates auf.





An jedem Samstag um 18 Uhr und an jedem Sonntag um 9 Uhr wird in unserer wunderschönen Kirche St. Johannes ein klassischer Gottesdienst gefeiert. Wir singen und beten, wir hören die Lesungen und das Evangelium. Die Predigt wird von Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen, Diakonen oder einem Priester gehalten. Zusammen sprechen oder singen wir das Glaubensbekenntnis und beten bei den Fürbitten in den Anliegen der Welt. Die Eucharistie mit Kommunionempfang sowie das Vater Unser und der Friedensgruß sind

weitere wichtige Elemente im Gottesdienst. Der Segen Gottes stärkt uns auf dem Weg in die Welt.

Montag und Mittwoch um 8 Uhr feiern wir einen Wortgottesdienst und dienstags und freitags um 19:30 Uhr die Abendmesse. Es tut gut, auch im Alltag innezuhalten und einen dieser Werktagsgottesdienste zu besuchen. Ihre einfache Gestaltung bietet die Möglichkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

# Wir feiern

## Gottesdienst

Mehrmals im Jahr finden Kleinkinder- und sogenannte Zwergengottesdienste sowie eine Segnungsfeier für die Neugetauften statt. Nähere Infos findet man unter [www.sankt-johannes-lette.de](http://www.sankt-johannes-lette.de) sowie in den wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Nach den Gottesdiensten gibt es auf dem Kirchplatz noch so manchen Smalltalk.

Gottesdienste zu besonderen Ehe-Anlässen feiern wir zur Grünen Hochzeit sowie zu weiteren Ehejubiläen. Auch wenn das Leben endet, treffen wir uns in der Kirche, um Dank zu sagen und uns von der oder dem Verstorbenen zu verabschieden.

Froh dürfen wir sein über die wunderbare Orgel, die von Maximilian Kramer, Norbert Suchhart, Heinrich Steinweg, Angela Völker und

weiterer Verstärkung gespielt wird.

Alle Kinder und Jugendlichen, die sich zur Erstkommunion und zur Firmung anmelden, werden besonders vorbereitet. Für die ganze Familie sind dies Anlässe, sich zu treffen und miteinander zu feiern.

Auch für die Schulkinder werden Gottesdienste angeboten.

Nehmen Sie die verschiedenen Möglichkeiten wahr. Sie sind immer herzlich eingeladen. Gerade jetzt, wo die Corona-Beschränkungen aufgehoben sind, tut es richtig gut, zusammen zu singen, Gottesdienst zu feiern und lebendige Gemeinschaft zu erleben.

Bernhard Krampe

# Auszug aus der Hausordnung des Pfarrheimes Lette

## **1. Trägerschaft**

Das Pfarrheim Lette ist Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Lette. Der Kirchenvorstand übt das Hausrecht aus.

## **2. Nutzungszweck/-Priorität**

Das Pfarrheim dient der Gemeinde als Veranstaltungsort für kirchliche Vereine, Verbände, Gruppen und Kreise. Es kann bei Bedarf auch für nichtkirchliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Sind Veranstaltungen zum selben Zeitpunkt vorgesehen, erfolgt die Nutzung gemäß folgender Priorität:

- a) kircheneigene Nutzungen und Veranstaltungen
- b) kirchliche Organisationen, ihre Gruppen und Kreise
- c) Vereine mit einem langfristigen Nutzungsüberlassungsvertrag
- d) sonstige Nutzer:  
Die Nutzung für private Feierlichkeiten ist nicht gestattet; aufgenommen sind kurze, zeitlich begrenzte Zusammenkünfte im Rahmen kirchlicher Veranstaltungen, z. B. Sektempfang anlässlich einer Goldenen Hochzeit, Beerdigungskaffee etc.

## **3. Nichtkirchliche Nutzungen**

Nichtkirchliche Vereine, Organisationen und Einzelpersonen, die das Pfarrheim nutzen möchten, erkundigen sich beim Pfarrbüro in Lette unter Angabe der beabsichtigten Nutzung.

Die Höhe des Nutzungsentgeltes richtet sich nach der vom Kirchenvorstand beschlossenen Entgeltordnung.

## **4. Digitaler Belegungsplan**

Alle Termine werden in das Terminplanungsprogramm „KaPlan“ möglichst ganzjährig eingetragen. Dabei ist grundsätzlich eine verantwortliche Person zu benennen. Nutzer wenden sich möglichst per E-Mail oder telefonisch an das Pfarrbüro. Dieses vergibt dann einen möglichen Nutzungstermin.

## **5. Herrichtung der Räume**

Jeder Nutzer hat die Räume entsprechend dem Nutzungszweck selbst herzurichten. Nach der Nutzung ist das Mobiliar wieder an den vorgesehenen Platz zurückzustellen. Die Küche und dessen Inventar kann mitgenutzt werden.



**Nach langer Zeit hatten sich 46 Senioren und Seniorinnen zum gemütlichen Kaffeetrinken der Aida-Gruppe am 3. Mittwoch im Mai angemeldet und genossen ein paar frohe Stunden.**

## Leben im Pfarrheim



**André Wörmann brachte die Senioren nach dem Motto „Aktiv in das Alter“ in Bewegung.**



**Sozialpfarrer Peter Kossen**



# 100-jähriges Bestehen

Liebe Pfarrgemeinde St. Johannes!

Die KAB St. Johannes Lette durfte am 01. Mai ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Die KAB konnte den Sozialpfarrer Peter Kossen für ihren Festtag gewinnen. Er hielt die Predigt in der Festmesse und die Festrede bei der anschließenden Jubiläumsfeier in der Gaststätte Zumbült.

Hier einige markante Aussagen von Pfarrer Kossen:

- Wenn Menschen vor dem Klimawandel fliehen, haben wir das verursacht.
- Die Arbeitsbedingungen der ausländischen Mitbürger in den Schlachthöfen, z. B. bei Westfleisch, müssen verbessert werden. Überbelegungen bei der Unterbringung der Mitarbeiter/innen sind menschenunwürdig.
- Auch im Pflegebereich sind viele Menschen aus Polen, Rumänien und Bulgarien bei uns tätig, davon aber viele im Schwarz- oder Graubereich.
- Er nannte auch das hässliche Gesicht der Zwangsprostitution vieler ausländischer Frauen in Deutschland.



Unsere Bürgermeisterin Eliza Diekmann stellte fest: „Die KAB kümmert sich um Gerechtigkeit, um Klimaschutz und um Wertschätzung. Dieses brauchen wir immer noch.“

Bezirksausschussvorsitzender Bernhard Kestermann meinte: „Die KAB hat sich immer politisch und sozial eingesetzt in Lette, dafür bedanke ich mich besonders.“

Liebe Pfarrgemeinde, zum Schluss ein Satz von Pfarrer Kossen: „Wenn Sie eine ausländische Mitbürgerin oder einen ausländischen

Mitbürger sehen, sagen Sie bitte nicht:  
Es ist der Pole, es ist die Polin, es ist der Rumäne, es ist die Rumänin ... NEIN! Nennen Sie ihn und/oder sie beim Namen.

Die KAB St. Johannes Lette wünscht der ganzen Pfarrgemeinde eine erholsame Ferienzeit.

Unser verstorbener Pfarrer Volkmar prägte den Satz:

**FLAGGE ZEIGEN UND WEITERMACHEN!**

# Neues aus der Letteraner Theaterwelt



Gueten Dag!

Es gibt sie noch - die Mitspieler und Mitspielerinnen der Theatergruppe der Kolpingsfamilie Lette.

Nachdem Corona es uns in den letzten zwei Jahren nicht möglich gemacht hat, ein plattdeutsches Theaterstück aufzuführen, werden wir in diesem Jahr neu durchstarten.

Die Voraussetzungen dafür sind gut.

Die Kolpingsfamilie Coesfeld ist mit dem Angebot auf uns zugekommen, ob wir nicht die Bühne des Kolpinghauses in Coesfeld für unsere Aufführungen nutzen möchten.

Die Räumlichkeit in der Grundschule in Lette ist nach zweimaliger Durchführung unserer Ansicht nach für die Proben und Aufführungen zwar gut nutzbar, aber nicht optimal.

Nach einem Gespräch zwischen den Verantwortlichen der zwei Theatergruppen wurde schnell klar, dass die Gegebenheiten für uns als „Gastspieler“ akzeptabel sind. Die Räumlichkeiten sind sehr gut und einer gemeinsamen Nutzung der Bühne steht nichts im Weg. Mit dem Wirt des Kolpinghauses konnten bereits Termine vereinbart werden.

Wir möchten Sie bitten, folgende Termine vorzumerken:

- **Samstag, 19.11.2022, 19:30 Uhr**
- **Sonntag, 20.11.2022, 19:30 Uhr**
- **Sonntag, 27.11.2022, 14:30 Uhr**
- **und 19:30 Uhr**
- **Samstag, 04.12.2022, 19:30 Uhr**

Die Spieler/innen unserer Theatergruppe sind sehr froh, dieses Angebot bekommen zu haben, und freuen sich darauf, mit den Proben beginnen zu können und Sie zu den Aufführungen in Coesfeld begrüßen zu dürfen. Die Proben können dankenswerter Weise weiterhin bei Reinhard Elsbecker auf der Tenne stattfinden.

Bezüglich des Kartenverkaufs und eines Shuttle-Angebots zur Veranstaltung nach Coesfeld wird rechtzeitig in der örtlichen Presse berichtet werden.

Der Kolpingsfamilie Coesfeld nochmals ein herzliches Dankeschön für diese Art der Kooperation und „Treu Kolping“!

Guet gaon!  
Für die Theaterspielschar der  
Kolpingsfamilie  
Mechthild Rabbe



# Es ist Krieg

von Nora Steen



Wie das wäre.

Keine Schulbrote, sondern Sachen  
packen. Schnell, schneller, am  
schnellsten.

Das Kuschtier, nur eins.

Sachen für ein paar Nächte.

Lebensmittel. Wasser.

Geld abheben, aber die Schlange an  
den Automaten ist zu lang.

Mach hin, dein Lieblingskleid muss  
zu Hause bleiben, wenn du es jetzt  
nicht findest.

Ist egal. Kaufen wir neu. Irgendwann.  
Oder nie.

Ins Auto steigen. Oder in den Zug.

Richtung Süden. Oder Westen.  
Irgendwie.

Der Stau ist unendlich. Die Panik  
wächst.

Das Benzin muss lange reichen, denn  
zum Tanken reicht die Zeit nicht.

Es ist Krieg.

Die Kinder im Auto verstehen nichts  
und die Erwachsenen auch nicht.

Umsonst für die Mathearbeit gelernt,  
Mama?

Ja. Kein Mathe erstmal.

Keine Weltkunde. Es ist Krieg, Kind.

Was ist Krieg?

Ich weiß es nicht, Kind.

Wir müssen es lernen.

Heute.



# Frieden und Friedensgebet in St. Johannes

Frieden ist die Sehnsucht der meisten Menschen. Friede ist viel mehr als die Abwesenheit von Krieg. In jedem Gottesdienst wird für den Frieden unter uns und in der ganzen Welt gebetet.

Seit dem Krieg in der Ukraine beten wir zusätzlich jeden Dienstag um 19 Uhr besonders für den Frieden in der Welt, in der Ukraine und auch bei uns. Verschiedene Personen haben sich ansprechen lassen, um eine halbe Stunde lang zu beten und zu singen.

Beten kann Berge versetzen, können wir bei Matthäus 21-22 nachlesen. Beten ist kein Blankoscheck. Jedoch sind schon viele Bitten erhört worden und auch Wunder geschehen heute noch. Gott erhört uns sicher nicht immer. In dieser unsicheren Zeit, in der Menschen schon vielleicht keine Nachrichten mehr hören, sich Ängste verstärken und Zukunft immer mehr schwarz gesehen wird, kann beten auch dem Beten-

den helfen, Vertrauen in Gemeinschaft zu halten, im Gespräch zu bleiben mit Gott und dem Nächsten hilft es auch weiter. Diese Gebetszeiten am Dienstag können auch eine Auszeit bedeuten.

Corona-, Ukraine- und Klimakrise - all das belastet viele Menschen zur Zeit sehr. Manche mögen nicht mehr feiern. Besser ist es, so denke ich, sich die Lebensfreude nicht nehmen zu lassen. In Zeiten wie diesen, die uns mit ihrer Nachrichtenflut so manches Mal zu überfordern droht, benötigen wir Inseln der Auszeit für Momente der Entschleunigung, der Einkehr und des Kraftschöpfens.

Fühlen Sie sich eingeladen, dienstags um 19 Uhr in unsere Pfarrkirche zu kommen und um Frieden und in den Anliegen unserer Zeit auf verschiedene Art und Weise miteinander ins Gebet zu kommen.

Bernhard Krampe



**Gott, wir machen uns Sorgen um den Frieden in Europa und in der Welt.**

**Für uns schien er so lange selbstverständlich und jetzt ist er gefährdet.**

**Wir bitten dich:**

**Sei nahe den Menschen in der Ukraine, die unmittelbar bedroht sind.**

**Sei nahe allen, die die großen Entscheidungen in der Hand haben.**

**Sei nahe allen, denen Wut, Trauer und Verletzung den Blick verstellen.**

**Sei nahe allen, die nur noch Gewalt als Lösung sehen.**

**Sei nahe uns allen.**

**Gott, mit dir träumen wir von einer Welt, in der wir miteinander gut leben.**

**Mit dir wollen wir an diesem Traum bauen, damit endlich Frieden wird.**

**Amen.**

**Quelle: <https://www.anna-katharina.de>**

# Reisevergnügen 2022

Steigen Sie ein und reisen Sie mit



Reisedienst  
Münster

Krakau / Pilgerreise  
29.08. – 06.09.22

Advent in Thüringen / Friedrichroda  
25.11. – 27.11.22

Teutoburger Wald /  
Bad Holzhausen  
10.09. bis 17.09.22

Advent in Sachsen / Leipzig  
27.11. – 02.12.22

Mecklenburgische Schweiz / Salem  
16.09. bis 22.09.22

Weihnachten im Westerwald /  
Nistertal  
22.12. – 28.12.22

Ostseeküste und Hansestädte /  
Wismar  
19.09. bis 25.09.22

Thüringen / Auf den Spuren der  
heiligen Elisabeth  
25.09. – 30.09.22

Rom / Pilgerreise  
21.10. – 28.10.22

Alle Reisen finden Sie auch  
online unter  
<https://kurzelinks.de/3ps2>

Kolping Service  
Münster gGmbH  
Gerlever Weg 1  
48653 Coesfeld

02541 – 803-411 oder -419

[hagedorn@kolping-ms.de](mailto:hagedorn@kolping-ms.de)  
[eissing@kolping-ms.de](mailto:eissing@kolping-ms.de)

Fordern Sie gern unsere ausführlichen  
Reiseausschreibungen an.